

Teil B: Darstellung und Erläuterung der Unebenheiten und der Bildung resistenter Wasserlachen nach Starkregen

Copyright:

Dr. Herbert Dlaska

Version: 27. Sept. 2014

Das nachstehende Bild zeigt als Übersicht die Unebenheiten auf den TCA-Tennisplätzen. Die Wasserlachen zeigen wo Vertiefungen vorliegen.



Bild TPS B-01: Wasserlachen nach Starkregen als Nachweis für die Unebenheiten auf den Plätzen 1 und 2.



Bild TPS B-02: Verkleinerung der Wasserlachen nach einigen Stunden nach Aufhören des Starkregens. Spielsaison 2013, noch mit sehr großer Lache im Norden von Platz 2.



Bild TPS B-03: Platz 2 wie beim Bild zuvor; jedoch ein Jahr später; Nachweis der vollen Wirksamkeit der in Teil C und Teil D beschriebenen Sanierungsmaßnahmen an der Grundlinie Nord des Platzes 2! Obwohl im Süden des Platzes noch zahlreiche Lachen stehen ist der Bereich der Grundlinie im Norden, wo früher die stärkste Wasserlache aller 3 Plätze war, bereits keine Lache mehr zu sehen und Spielbarkeit gegeben.

Wenn die Wasserlachen vollständig aufgetrocknet sind stellen diese Vertiefungen eigentlich keine Verschlechterung der Oberflächenqualität der Plätze für das Tennisspielen dar. Sie sind dann in der Praxis mit freiem Auge gar nicht erkennbar, vielleicht mit einer kleinen Ausnahme im Bereich der Mitte der Grundlinien weil dort die Bodenbelastung am stärksten ist.

Für die Sanierung dieser Stellen, die je nach Bedarf auch während der Tennissaison vom Platzwart durchzuführen ist, bietet sich die absolut gleiche Technik an wie sie im Teil C für die Behebung von Platzfehlern in der Spielfläche beschrieben und mit Bildern dokumentiert ist.

Ursachen für die Vertiefungen in den Platzoberflächen:

Selbstverständlich hat dies mit dem hohen Alter der Plätze, insbesondere von Platz 1 zu tun.

In der Literatur findet man Hinweise dass der Oberbau von Tennisplätzen im Schnitt nach 12 Jahren erneuert werden muß.

Unsere Plätze sind trotz ihres ungewöhnlich hohen Alters noch immer in grundsätzlich hervorragendem Zustand, insbesondere auch was die vergleichsweise rasche Spielbarkeit nach schwerem Regen betrifft. Platz 1 ist über 60 Jahre alt mit nur einer Deckenbelagerenerneuerung vor ca. 30 Jahren, Platz 2 etwa 50 Jahre. Platz 3 ist „erst“ 1978 hinzugekommen.

Die Vertiefungen haben ihre Ursache grundsätzlich mit der im Laufe der Zeit eintretenden Veränderung des Materials der **dynamischen Schicht** der Plätze zu tun.

Drei Gründe sind für die Lachenbildung maßgebend;
aus deren Kenntnis lassen sich dann auch die für die Sanierung geeigneten
Maßnahmen schlüssig ableiten:

- a) die hohe Druckbelastung durch das Bespielen der Plätze führt an Stellen an denen sich die Spieler häufiger aufhalten schon zu einer Verdichtungen dieser Schicht und damit zu einer Eintiefung.
- b) Zusätzlich kommt es aber bei dem für die dynamische Schicht aller unserer Plätze verwendeten Material (Kesselschlacke, auch Lösch genannt) zu einem „Zermahlen“ des ursprünglich grobstückigen Materials; ebenfalls mit der Folge einer starken Verdichtung und Eintiefung. Zusätzlich wird die Wasserdurchlässigkeit der praktisch mehlig zerkleinerten Lösch-Stücke verringert.
- c) Diese Verringerung der Durchlässigkeit wird dann noch zusätzlich in besonderem Maße verstärkt wenn die so entstandenen Vertiefungen in der Platzoberfläche in unzulässiger Weise einfach mit Deckmaterial und Ziegelmehl aufgefüllt wird.
Deckmaterial ist stark lehmhaltig und dadurch von Haus aus gering wasserdurchlässig; Lehmhaltig muß diese sein damit diese stark beanspruchte Schicht nicht zerbröselt, sondern einen dichten Belag bildet.
Es ist einleuchtend dass bei höheren Schichtstärken des Deckmaterials wie solche bei unsachgemäßer Wartung (insbesondere bei der Frühjahrsinstandsetzung) die Wasserdurchlässigkeit stark verringert wird.

Im Bereich der Grundlinien sind solche Veränderungen durch das Gewicht und die Dynamik der Spieler und Spielerinnen natürlich am stärksten.

Das Grundprinzip der Sanierung solcher resistenter Wasserlachen ist damit vorgezeichnet:

Anheben und Angleichen der dynamischen Schicht an die ursprüngliche Höhe und keinesfalls Auffüllen mit Deckmaterial und/oder Ziegelmehl.

Die nachfolgende Bilderreihe zeigt die aktuelle Situation der Wasserlachen auf den TCA-Plätzen.

Die Fotos wurden am 14. Sept. 2014 gemacht;

Sie sind ein kleiner Teil von mehreren ähnlichen Dokumentationen der letzten Jahre.

Sie sollten aber ausreichen um sowohl die Entscheidung über die Reihenfolge der Sanierung der verschiedenen Platzbereiche zu treffen, als auch die Durchführung dieser Arbeiten entsprechend zu unterstützen.

Falls für die Sanierung zusätzliche Informationen gewünscht werden steht die Gesamtheit dieser Aufnahmen auf meinem PC zur Verfügung.

Um auch den zeitlichen Verlauf des Rückgangs der Wasserlachen nach einem starken Regen nachvollziehen zu können wurden am 14. Sept. zwei Serien der Aufnahmen gemacht: Eine Serie um ca. 10:25 Uhr und eine weitere etwa 3 Stunden später;

Die zusammengehörenden Bilder sind paarweise in Spalten angeordnet

Bildserie zu Dokumentation der Wasserlachen auf den TCA –Plätzen nach Starkregen
Links am frühen Vormittag



Platz 1 Grundlinienbereich Süd



Platz 1 Grundlinienbereich Nord



Platz 2 Grundlinienbereich Süd

Rechts: ca. 3 Stunden später





Platz 2 Grundlinienbereich Süd



Platz 3 Grundlinienbereich Süd

Zum Zeitpunkt 10:00 Uhr war der Platz 3 schon wieder spielbereit und es wurden die feuchten Stellen bei der Grundlinie daher bereits wieder mit Ziegelmehl abgedeckt!

Daher für 13:00 kein Foto; da wurde bereits 2 Stunden lang gespielt.



Platz 3 Grundlinienbereich Süd

Hier war um 10:00 Uhr nur mehr eine kleine Lache, die aber mit dem Schwamm aufgesaugt worden ist, da Spielernachfrage gegeben war.

Daher auch hier für 13:00 kein Foto; da wurde bereits 2 Stunden lang gespielt.



Platz 3 Grundlinienbereich Nord:

anderes Datum, kein Zusammenhang mit obigem Zeitpunkt.

Zur Demo dass es durchaus auch am Platz 3 resistente Wasserlachen gibt;
Dieser Platz ist wesentlich neuer als die beiden übrigen und er ist immer als erster Platz nach Regen wieder bespielbar.